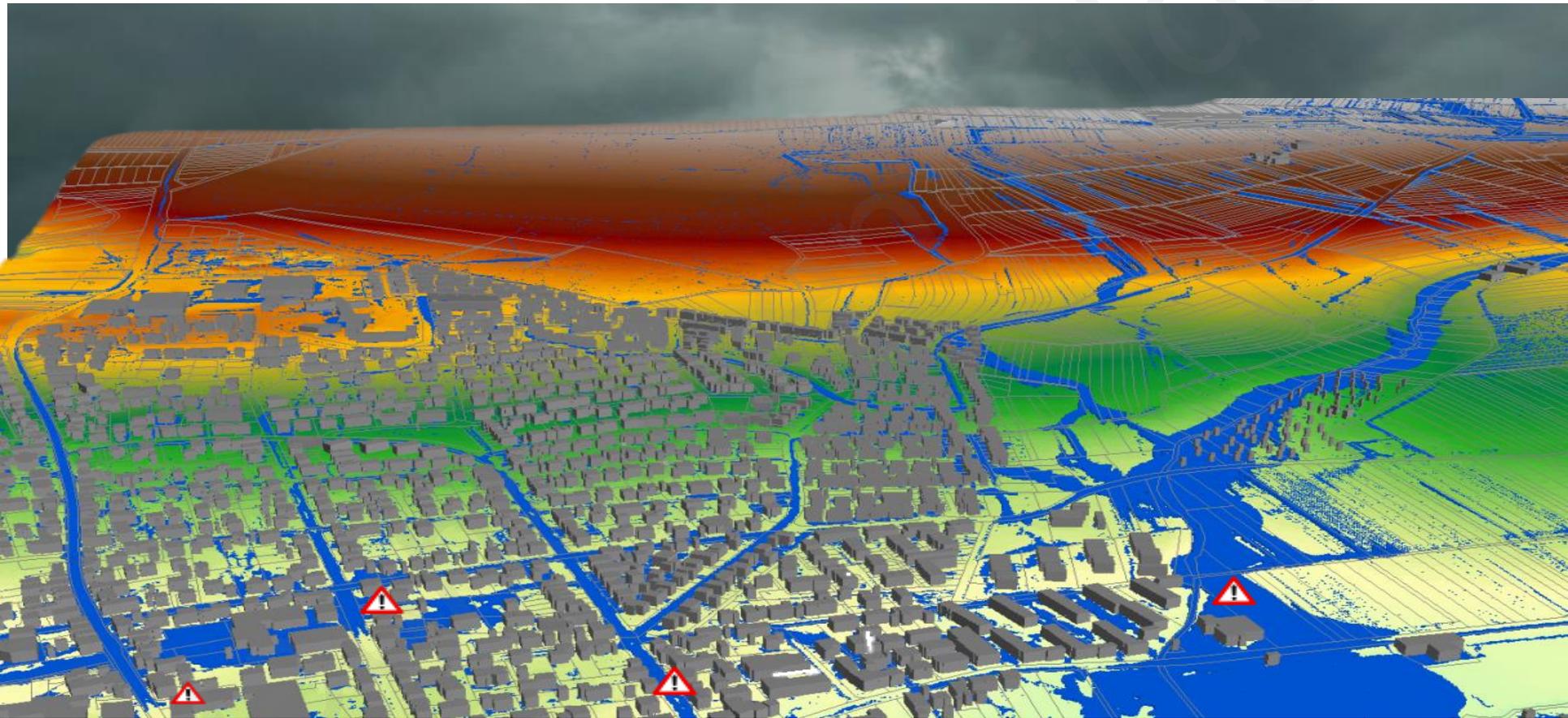
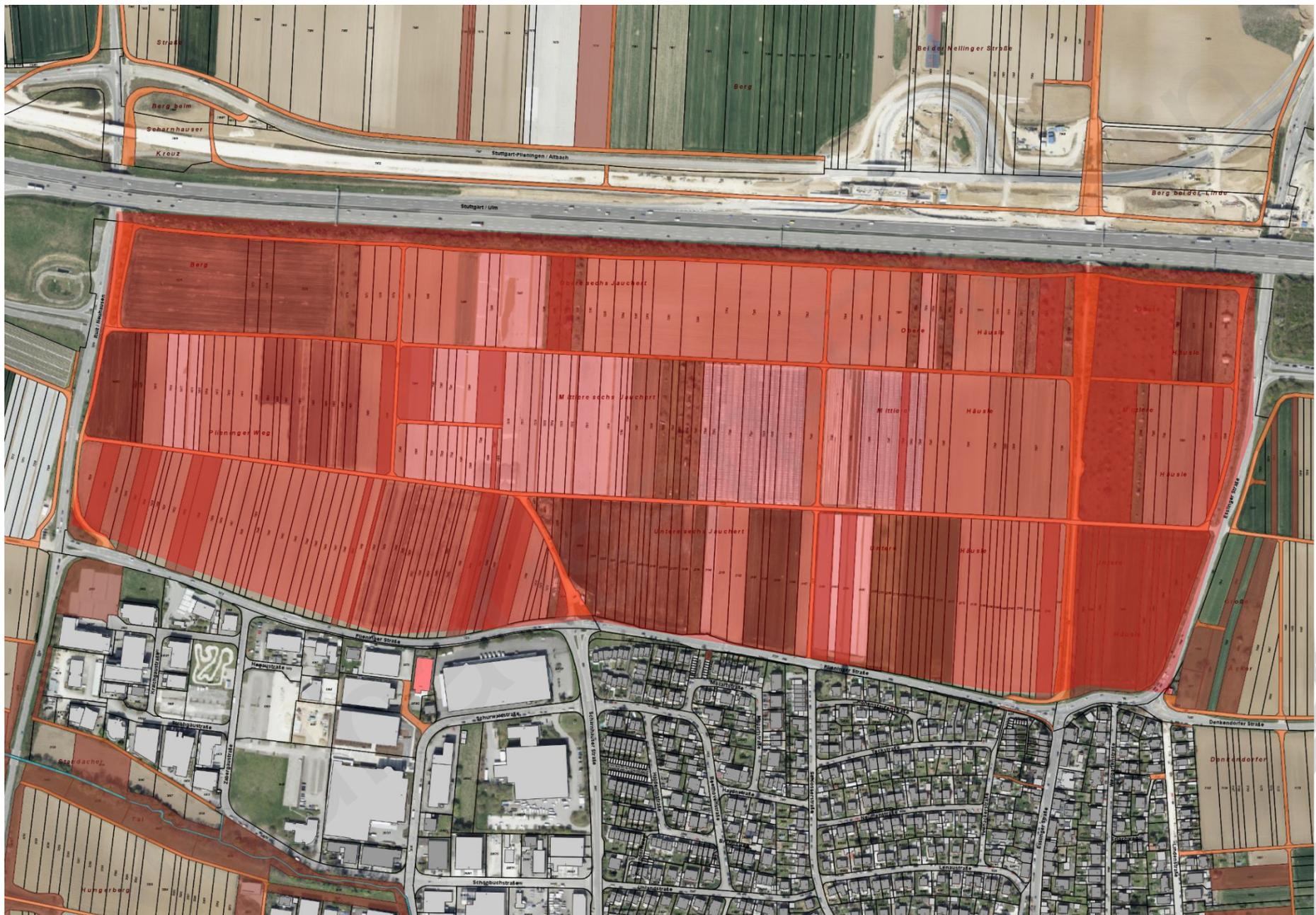


# Starkregenrisikomanagement



## Dringlichkeit und Forderung von Erosionsschutzmaßnahmen







## Runder Tisch Landwirtschaft

- Vertreter von Landwirtschaft, Regierungspräsidium, Landratsamt und Gemeinde
- 09.12.2020 abgesagt wegen Corona
- 30.11.2021 abgesagt wegen Corona
- **1. Runder Tisch Landwirtschaft 16.05.2022**  
mit Workshop
  - **angeregte und konstruktive Diskussion**  
über kulturbezogene Erosionsschutzmaßnahmen

## Runder Tisch Landwirtschaft

- **Sommer 2022** behördeninterne Abstimmung
  - LRA Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz
  - LRA Landwirtschaftsamt
  - RP Stuttgart Gewässer und Boden

## 2. Runder Tisch Landwirtschaft am 22.09.2022

- erneut gute Beteiligung
- Zusammenfassung der Ergebnisse des 1. Runden Tisches
- Vorstellung Bachelor-Arbeit „Fallanalyse von Erosionsereignissen am Beispiel der Gemeinde Neuhausen auf den Fildern ausgelöst durch Starkregen in den Jahren 2007 bis 2021“
- Vorstellung der behördeninternen Abstimmung:
  - Geforderte Erosionsschutz-Maßnahmen
  - Dringend empfohlene Erosionsschutz-Maßnahmen
- Vorstellung von Vorschlägen aus der Landwirtschaft zur Reduzierung der Erosionsgefahr
- angeregte, konstruktive Diskussion

## Vorstellung der Bachelor-Arbeit

- Ergebnisse der Interviews mit Landwirten

### Resultat der Befragung:

Herausforderung ist bewusst und Landwirte zeigen Interesse an  
Maßnahmenumsetzung

- Akzeptanz von Maßnahmen zum Erosionsschutz
- Was wurde in 2022 bereits umgesetzt, was nicht? Beispiele

## Besonders kritische landwirtschaftliche Kulturen

- Mais (offener Boden, späte Aussaat)
- Salat (mehrere Kulturen pro Jahr, mehrere Phasen mit offenem Boden, starke Bodenverdichtung durch häufiges Befahren der Flächen)
- Damm- und Folien(Tunnel)Kulturen:  
Folienbedeckung auf Dämmen; verminderte Versickerung von Niederschlägen; verstärkter Niederschlagsabfluss in Abflussrinnen zwischen den Dämmen bzw. den Tunneln
- Spargel
- Erdbeeren, Beerensträucher

## Erdbeeren

- Errichtung neuer Anlagen quer zum Hang
- Begrünung oder Stroh muss zwischen Foliendämmen während der Starkregensaison ausgebracht sein
- versuchsweise Sandsäcke in Folientunneln
- Kontrollierte Ableitung von Oberflächenwasser von Foliendämmen und Folientunneln (Versickerungsmulden, Grünstreifen o.ä.)



## Kohl und Salat

- nördlich der Plieninger Straße sollte nur früher Kohl angebaut werden (dann kein begrünter Erosionsschutzstreifen erforderlich)
- Anbau quer zum Hang
- Die Anlage von schlaginternen Grünstreifen wird empfohlen.
- am Ende eines Schlages Anlage **begrünter Pufferstreifen oder Erdwall** von 30 bis 50 cm Höhe um Wasser- und Bodenrückhalt zu fördern



## Spargel

- Errichtung neuer Anlagen quer zum Hang.
- Begrünung zwischen den Spargeldämmen
- Alternativ kann das Hacken zwischen den Dämmen zur Steigerung der Infiltration helfen



## Mais

- nördlich der Plieninger Straße möglichst kein Mais-Anbau, sondern Getreide
- versuchsweise kann nach der Mais-Saat eine Schicht Strohmulch ausgebracht werden

## Anbau in temporären Folientunneln

- Dachflächenwasser sollte möglichst neben bzw. zwischen den Tunneln versickern. Sofern dies nicht ausreichend möglich ist, kann der Abfluss von Dachflächenwasser durch den Einsatz von Sandsäcken zurückgehalten werden.
- bei der Neu-Anlage von Folientunneln:  
Versickerungsmulden vorsehen.  
Mindestens jedoch 6 m breite Grünstreifen.

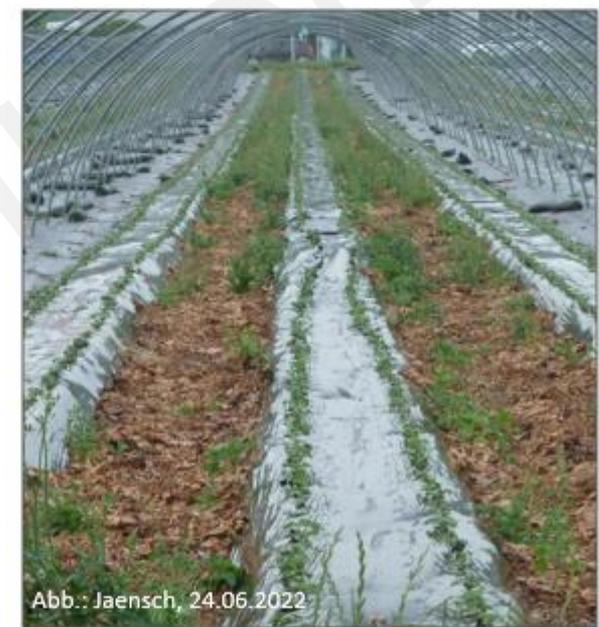
# On-Site-Schäden bei normalem Niederschlagen am 24.06.2022 in Neuhausen auf den Fildern



Rillenerosion mit Abflussbahn zwischen Spargel-Pflanzdämmen.



Erosions- und Abflussmindernd durch aufgelockerten Boden zwischen Spargel-Pflanzdämmen.



Abflussmindernd durch Pflanzenreste zwischen Erdbeerdämmen.

## Generelle Maßnahmen zum Erosionsschutz insbesondere in den Gewannen nördlich der Plieninger Straße

- nicht zwei erosionskritische Sonderkulturen/Hackfrüchte in zwei Gewannen nachfolgend übereinander anbauen
- „virtuelle Flurneuordnung“/Plattform soll das Bewirtschaften quer zum Hang vermehren und fördern. Abstimmung der räumlichen Verteilung von erosionsgefährdeten Sonderkulturen/Flächentausch.
- Zwischenbegrünung nach der Ernte als Bodenbedeckung
- 6 m breite, möglichst mehrjährige Grünstreifen in allen drei Gewannen je am Schlagende oder der Wege/Straßen beim Anbau von erosionskritischen Kulturen



## Landwirte wünschen Erosionsschutzmaßnahmen von der Kommune

- Dolen und Gräben freihalten (In den Gewannen nördlich der Plieninger Straße gibt es keine Dolen und Gräben)
- von den Feldwegen abfließendes Niederschlagswasser sowie Querwasser am Hang soll „geregelt abfließen“, nicht in landwirtschaftliche Flächen abgeleitet werden.  
Bau von Rückhaltestrukturen und Retentionsflächen (aber möglichst nicht auf landwirtschaftlich genutzten Flächen)

## Fazit:

- Handlungsbedarf der Bewirtschafter ist da, aber durch ihre **wirtschaftlichen Zwänge** sind sie eingeschränkt. Kundenanforderungen machen es schwierig eine andere Bewirtschaftung einzusetzen.
- Die Betriebe sind auf Sonderkulturen ausgerichtet und spezialisiert. **Keine Erwartung zum Ausstieg** von Sonderkulturen auf den Fildern.
- ⇒ Wirtschaftliche **Last** wird steigen durch Klimaerwärmung in Bewässerung und Bewirtschaftung.
- ⇒ Wirtschaftliche **Verluste** zur Starkregensaison besonders beim Salatanbau hoch einzustufen.

## Wir bleiben im Gespräch...

- Ortstermin mit Fachbehörden, Gemeinde und Landwirten zur Koordinierung der Anbauplanung 2023
- Gemeinde wird sich aktiv einbringen beim Thema „Flächentausch für Querbewirtschaftung“
- Sommer/Herbst 2023 Behördenabstimmung
- 3. Runder Tisch im September/Oktober 2023